

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

nachfolgend finden Sie die neuesten Informationen rund um die Themen Betriebliche Gesundheitsförderung, Prävention und Selbsthilfe.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr BKK-Newsletter-Team

Unsere Meldungen:**Befragung IGA Barometer 2007: Wie schätzen Beschäftigte derzeit ihre Arbeit ein?**

Beschäftigte kleiner Betriebe finden am häufigsten, dass ihre Arbeit sie fit hält und ihnen Anerkennung bringt. Das sind die augenfälligsten Ergebnisse des IGA-Barometers 2007, einer repräsentativen Telefonbefragung unter 2.000 Beschäftigten. Die ausführliche Auswertung und eine Pressemitteilung dazu, finden Sie auf der Internetseite der Initiative Gesundheit und Arbeit (IGA). [mehr...](#)

Präventionsgesetz vor dem Scheitern: Verhandlungen abgebrochen

Das von der Koalition geplante Präventionsgesetz zur Verhütung von Krankheiten steht auf der Kippe. Nach der fünften Gesprächsrunde brach die Union am Mittwoch die Kompromissuche auf Expertenebene ab. [mehr...](#)

Herausforderungen und Strategien für die Wohlfahrtspflege - Auf dem Weg zu einer gesunden Organisation

Mehr als siebenzig Personen waren der Einladung des DNBGF-Forums 'Gesundheitswesen und Wohlfahrtspflege' am 23. Oktober 2007 nach Erkner gefolgt, um sich dort über Anforderungen, Stand und Perspektiven des Themas „Gesundheit als Erfolgsfaktor für die Wohlfahrtspflege“ auszutauschen. [mehr...](#)

Zunahme psychischer Belastungen im Job

Psychische Störungen nehmen deutlich zu, sie haben seit einigen Jahren auch den beruflichen Alltag der Beschäftigten erreicht. Depressionen, Angsterkrankungen und andere psychiatrische Diagnosen lagen 2006 mit 8,9 Prozent der Arbeitsunfähigkeitstage auf Rang vier der häufigsten Krankheitsarten. Sie sind damit für jeden zwölften Arbeitsausfalltag in Deutschland verantwortlich. Vor 30 Jahren lag der vergleichbare Anteil lediglich bei zwei Prozent. [mehr...](#)

Präventionsziele für die zweite Lebenshälfte

Damit Prävention auch in der zweiten Lebenshälfte effizient gestaltet werden kann, sollte sich die Arbeit der beteiligten Akteure an gemeinsamen Präventionszielen ausrichten. Die Arbeitsgruppe „Gesund altern“ des Deutschen Forums Prävention und Gesundheitsförderung hat nun auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse „Empfehlungen für Präventionsziele für die zweite Lebenshälfte“ entwickelt. [mehr...](#)

Weiterbildungsangebote an der Universität Bielefeld - Betriebliches Gesundheitsmanagement für Führungskräfte und Experten

Wer in die Gesundheit seiner Mitarbeiter investiert, investiert in die Wettbewerbsfähigkeit seines Unternehmens. Mitarbeiter, die sich wohl fühlen, leisten bessere Arbeit und sind neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen. Sie erzeugen weniger Kosten durch Fehlzeiten und entwickeln eine starke Bindung an ihr Unternehmen. Mitarbeiterorientierte Unternehmen haben daher zukünftig die Nase vorn! [mehr...](#)

PDF Version - Newsletter-Archiv

Sie möchten auf den BKK-Newsletter in Zukunft verzichten? Klicken Sie [hier](#)

Einige der hier aufgeführten Themen und Artikel gibt es nicht in den einzelnen Webseiten sondern nur hier. Alle Informationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Newsletter darf gerne weiter empfohlen werden.

Impressum:

BKK Bundesverband, Kronprinzenstrasse 6, 45128 Essen

Redaktion:

Dr. Alfons Schröer, Christoph Schwippert, Brigitte Jürgens-Scholz, Jörg Meyer (Gruppe-M), Dr. Reinhold Sochert, Dr. Viola Weber, Jürgen Wolters.

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Christoph Schwippert Tel. 0201 / 179-1388, schwippertc@bkk-bv.de

Veranstaltungen & Termine:**26. Februar 2008, Berlin - 4.****Präventionskongress**

Thema: Prävention und Gesundheitsförderung in Settings - Ansätze und Erfahrungen zur Qualitätsentwicklung [mehr...](#)

10.-11. März 2008, Dresden - 7.**IGA-Kolloquium**

Vorankündigung: Die Initiative Gesundheit und Arbeit veranstaltet ihr nächstes Kolloquium, bei dem es um den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit im bestehenden Beruf als auch um Wege zu einem erfolgreichen Berufswechsel gehen soll. Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze auf der IGA-Internetseite. [mehr...](#)

16.-17. Juni 2008, Bonn - 3.**DNBGF Konferenz**

Gesunde Betriebe - Gesunde Gesellschaft [mehr...](#)

30.-31. Oktober 2008, London, UK- EfH Managementkonferenz

Das europäische Netzwerk Enterprise for Health (EfH) veranstaltet seine zweite Managementkonferenz in Kooperation mit GlaxoSmithKline, UK. [mehr...](#)

Befragung IGA Barometer 2007: Wie schätzen Beschäftigte derzeit ihre Arbeit ein?

Beschäftigte kleiner Betriebe finden am häufigsten, dass ihre Arbeit sie fit hält und ihnen Anerkennung bringt. Das sind die augenfälligsten Ergebnisse des IGA-Barometers 2007, einer repräsentativen Telefonbefragung unter 2.000 Beschäftigten. Die ausführliche Auswertung und eine Pressemitteilung dazu , finden Sie auf auf der Internetseite der Initiative Gesundheit und Arbeit (IGA).

Weiterführende Informationen: <http://www.iga-info.de>

(19.11.2007,)

Präventionsgesetz vor dem Scheitern: Verhandlungen abgebrochen

Das von der Koalition geplante Präventionsgesetz zur Verhütung von Krankheiten steht auf der Kippe. Nach der fünften Gesprächsrunde brach die Union am Mittwoch die Kompromissuche auf Expertenebene ab.

Wochenlang hatten die Fachpolitiker versucht, ihre Differenzen bei dem Thema beizulegen. Auf die Pläne hatten die Parteien sich bei der Kabinettsklausur in Meseberg Ende August verständigt.

Die gesundheitspolitische Sprecherin der Unionsfraktion, Annette Widmann-Mauz (CDU), warf der SPD fehlende Kompromissbereitschaft vor.

«Die SPD ist nicht bereit, von den Einheitsstrukturen zur Finanzierung und Durchführung von Prävention abzuweichen und sich auf CDU und CSU zuzubewegen», sagte sie der dpa. Die Union habe daher die Runde verlassen.

Am Dienstag hatte Gesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) für Dezember einen Gesetzentwurf angekündigt. Während Schmidt eine Stiftung einrichten will, die von den Sozialversicherungen mit Millionensummen finanziert wird, favorisiert die Union einen lose organisierten Präventionsrat.

(26.11.2007,)

Herausforderungen und Strategien für die Wohlfahrtspflege - Auf dem Weg zu einer gesunden Organisation

Mehr als siebzig Personen waren der Einladung des DNBGF-Forums ‚Gesundheitswesen und Wohlfahrtspflege‘ am 23. Oktober 2007 nach Erkner gefolgt, um sich dort über Anforderungen, Stand und Perspektiven des Themas „Gesundheit als Erfolgsfaktor für die Wohlfahrtspflege“ auszutauschen.

Die 3. Tagung des Forums Gesundheitswesen und Wohlfahrtspflege innerhalb des Deutschen Netzwerks für Betriebliche Gesundheitsförderung (DNBGF) fand in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, dem Diakonischen Werk der EKD und INQA statt.

Die Situation im und für das Gesundheitswesen ist durch eine lang anhaltende Periode zahlreicher und umfassender Veränderungen gekennzeichnet, die von vielen Auseinandersetzungen und sehr unterschiedlichen Interessenslagen sowohl auf der politischen Ebene, aber auch hinsichtlich aller anderen Akteure im Gesundheitswesen begleitet ist.

So wird die letzte Gesundheitsreform gegenwärtig schrittweise umgesetzt und ganz aktuell die Reform der Pflegeversicherung vorbereitet. Unbeantwortet blieb bislang in allen Bereichen die Kernfrage der Finanzierung. Die Auswertungen bezogen auf das erste Halbjahr 2007 ergaben für die Pflegekassen bereits eine Finanzlücke von rund 350 Millionen Euro - Einnahmen von rund 8,77 Milliarden Euro stehen Ausgaben von rund 9,12 Milliarden Euro gegenüber.

Neben der Zielsetzung einer bedarfsorientierten Leistungsverbesserung sind auch die Prävention und Gesundheitsförderung ein Bestandteil der gegenwärtigen Debatte zur Weiterentwicklung der Pflegeversicherung. Zwar wird zumindest politisch der Anspruch formuliert, die Rehabilitations- und Präventionsanstrengungen der Pflegebedürftigen zu unterstützen. Welche Voraussetzungen dafür auf Seiten der Beschäftigten erforderlich sind,

um diesen Anspruch realisieren zu können, findet jedoch wenig Beachtung. Und auch auf die enormen gesundheitlichen Belastungen in der Pflege wird in der öffentlichen Diskussion immer wieder hingewiesen, praktische Verbesserungsansätze sind jedoch eher Mangelware. Prävention und Gesundheitsförderung gehören seit fast 20 Jahren zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben in der gesetzlichen Krankenversicherung. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der Zunahme chronischer Erkrankungen ist erwartbar, dass der Stellenwert dieser Handlungsfelder in Zukunft immer wichtiger werden wird.

Die stationäre und ambulante Pflege wird aus gesundheitspolitischer, arbeitsmarktpolitischer und volkswirtschaftlicher Sicht einen immer wichtiger werdenden Sektor darstellen. Der betrieblichen Gesundheitsförderung kommt in diesem Zusammenhang eine große Bedeutung zu. Sie umfasst alle Maßnahmen, mit denen die beteiligten Akteure in der Arbeitswelt die Gesundheit der Beschäftigten fördern. Außerdem ist inzwischen hinreichend belegt, dass betriebliche Gesundheitsförderung und eine hohe Versorgungsqualität in engem Zusammenhang stehen.

Weiterführende Informationen: <http://www.dnbgf.de/index.php?id=180>

(27.11.2007,)

Zunahme psychischer Belastungen im Job

Psychische Störungen nehmen deutlich zu, sie haben seit einigen Jahren auch den beruflichen Alltag der Beschäftigten erreicht. Depressionen, Angsterkrankungen und andere psychiatrische Diagnosen lagen 2006 mit 8,9 Prozent der Arbeitsunfähigkeitstage auf Rang vier der häufigsten Krankheitsarten. Sie sind damit für jeden zwölften Arbeitsausfalltag in Deutschland verantwortlich. Vor 30 Jahren lag der vergleichbare Anteil lediglich bei zwei Prozent.

Weiterführende Informationen: <http://www.move-europe.de/index.php?id=248>

(21.11.2007,)

Präventionsziele für die zweite Lebenshälfte

Damit Prävention auch in der zweiten Lebenshälfte effizient gestaltet werden kann, sollte sich die Arbeit der beteiligten Akteure an gemeinsamen Präventionszielen ausrichten. Die Arbeitsgruppe „Gesund altern“ des Deutschen Forums Prävention und Gesundheitsförderung hat nun auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse „Empfehlungen für Präventionsziele für die zweite Lebenshälfte“ entwickelt.

Diese sind als Einstieg in eine systematische Weiterentwicklung der Prävention und Gesundheitsförderung für diese Zielgruppe zu verstehen. Auf der Grundlage dieser Ziele ist ein Nationaler Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten in Arbeit.

Die „Präventionsziele für die zweite Lebenshälfte“ finden Sie hier zum Download

Weiterführende Informationen: http://www.bkk-bv-gesundheit.de/fileadmin/texte/NL_Artikel/praevziele.pdf

(13.11.2007,)

Weiterbildungsangebote an der Universität Bielefeld - Betriebliches Gesundheitsmanagement für Führungskräfte und Experten

Wer in die Gesundheit seiner Mitarbeiter investiert, investiert in die Wettbewerbsfähigkeit seines Unternehmens. Mitarbeiter, die sich wohl fühlen, leisten bessere Arbeit und sind neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen. Sie erzeugen weniger Kosten durch Fehlzeiten und entwickeln eine starke Bindung an ihr Unternehmen. Mitarbeiterorientierte Unternehmen haben daher zukünftig die Nase vorn!

Weiterbildungsangebote an der Universität Bielefeld:

2-jähriger weiterbildender Masterstudiengang

Abschluss: akademischer Grad „Master of Workplace Health Management“.

12-monatiges Studien- und Beratungsangebot

Abschluss: Universitätszertifikat „Betrieblicher/e Gesundheitsmanager/in“.

Einzelne Module aus beiden Programmen:

Studienschwerpunkte: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden, Managementkompetenzen im BGM, Controlling im BGM, themenbezogene Skill-Trainings, Praxisprojekt.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Bernhard Badura, Dr. Andreas Blume

Nächstmöglicher Studienbeginn: 25. Februar 2008

Die berufsbegleitenden Programme sind anerkannt im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Nähere Information unter www.bgm-bielefeld.de

oder unter: 0521/106-4362 (Leiterin der Geschäftsstelle: Dr. Uta Walter)

Weiterführende Informationen: <http://www.bgm-bielefeld.de>

(21.11.2007,)

26. Februar 2008, Berlin - 4. Präventionskongress

Thema: Prävention und Gesundheitsförderung in Settings - Ansätze und Erfahrungen zur Qualitätsentwicklung

Der 4. Präventionskongress ist eine Veranstaltung des Bundesministeriums für Gesundheit und der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)

Weiterführende Informationen:

http://www.forumpraevention.de/cms/index.asp?inst=forum-praevention_1234&snr=5149&t=hier

(13.11.2007,)

10.-11. März 2008, Dresden - 7. IGA-Kolloquium

Vorankündigung: Die Initiative Gesundheit und Arbeit veranstaltet ihr nächstes Kolloquium, bei dem es um den Erhalt der Beschäftigungs-

fähigkeit im bestehenden Beruf als auch um Wege zu einem erfolgreichen Berufswechsel gehen soll.

Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze auf der IGA-Internetseite.

Weiterführende Informationen: <http://www.iga-info.de>

(22.11.2007,)

16.-17. Juni 2008, Bonn - 3. DNBGF Konferenz

Gesunde Betriebe - Gesunde Gesellschaft

Weiterführende Informationen: <http://www.dnbgf.de/index.php?id=5>

(21.11.2007,)

30.-31. Oktober 2008, London, UK- EfH Managementkonferenz

Das europäische Netzwerk Enterprise for Health (EfH) veranstaltet seine zweite Managementkonferenz in Kooperation mit GlaxoSmithKline, UK.

Ausführliche Information zur Konferenz folgt in Kürze!

Weiterführende Informationen: <http://www.enterprise-for-health.org/index.php?id=66>

(22.10.2007,)

>> Newsletter [abonnieren](#)

>> Newsletter [Archiv](#)